Ehrung für Herrn Professor P.K.N. Sauer

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **36 (1978)**

Heft 167

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fortsetzung von Seite 147

Am 23. Oktober zog er 1° nördlich von β und γ Oph vorbei, durchquerte anschliessend Serpens und zwischen den beiden Hauptsternen α und β Sct das Sternbild Schild. Mitte November befand er sich im Schützen.

Auf seiner Bahn wurde dieser Komet von mehreren ORION-Lesern beobachtet, verfolgt und auch fotografiert. Ein erster Bericht konnte bereits in der darauffolgenden ORION-Nummer (Dezember 77) veröffentlicht werden. Leider spielten damals das Wetter in Mitteleuropa und auch der Komet nicht ganz mit. Selten war der Himmel klar genug, um fotografische Aufnahmen zu wagen. Auch erreichte der Komet nicht ganz seine ursprünglich erwartete Helligkeit. Trotzdem sind noch einige Berichte über den Kometen Kohler bei der Redaktion eingegangen. Diese sollen hier zusammengestellt werden, um eigene Beobachtungen damit zu vergleichen oder für künftige Kometenerscheinungen bereits jetzt ein Beobachtungsprogramm aufzustellen. P.G.

Beobachtung des GRF

Die Kontrastarmut des GRF seit der Opposition 1976 nahm ich zum Anlass, intensiv Ausschau nach dieser Formation auf Jupiter zu halten. Das Wetter und mein Standort vereitelten dies aber merklich. Insgesamt gelangen mir aber neun mässige bis gute Zentralmeridiandurchgangsmessungen. Zur Verfügung stand mit ein 15 cm-Refraktor mit einem halbapochromatischen Objektiv. Der horizontale Faden des Fadenkreuzokulars wurde parallel zu den Streifenformationen gestellt. Zur Kontrolle wurde möglichst auch Anfang und Ende des GRF gemessen. Dieses Verfahren erzielt, bei guten Kontrasten, hohe Genauigkeit. Zur Kontrastanhebung diente ein BG14-Filter.

Der GRF war auch in dieser Opposition schwer auszumachen, aber blickweise durchaus erkennbar.

Nach meinen Beobachtungen war das SEB nördlich des GRF deutlich eingebuchtet. Auch eine «Fuge» im STrz, westlich angrenzend, war nicht zu übersehen. Die Intensitätsschätzung wurde nach der Skala von Vaucouleurs (0 = glänzendweiss, 5 = mittelgrau, 10 = tiefstes schwarz) und die Sichtbarkeit nach Peek (0 = unsichtbar, 6 = auffallend) durchgeführt. Nach meinen letzten Beobachtungen befand sich der GRF bei den jovigr. Längen 52°—57° (fast Stillstand seit 1976). Die Intensität schätze ich, in der Regel, auf 5,5. Die Sichtbarkeit lag bei 2,5.

Es wäre nun interessant festzustellen, ob der Kontrast des GRF mit der Sonnenaktivität in Korrelation steht. Demnach muss der Kontrast der Formation wieder ansteigen, oder die endogenen Kräfte des Planeten bestimmen primär die Struktur der Atmosphäre. Dieses festzustellen ist eine interessante Aufgabe für Amateurastronomen.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Resultate der neun Bestimmungen des Zentralmeridiandurchganges des GRF wiedergegeben:

GRF 1977/78

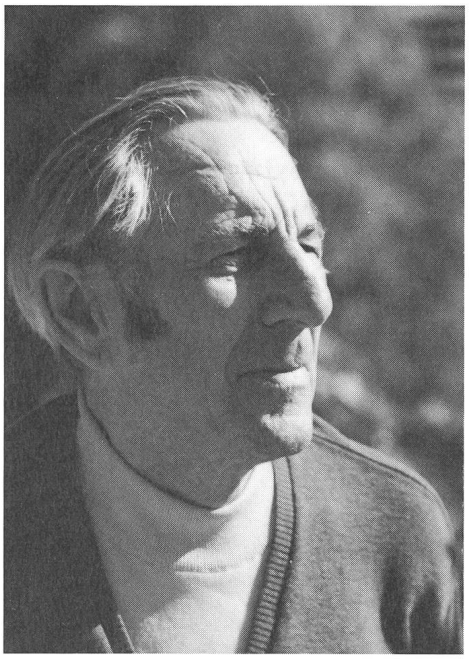
Zeit	ZM	Intens. 0—10	Sichtb. 0—6
21. Nov. 1977	57.5°	5.5	2.5
3. Dez. 1977	52.0°	6.0	3.0
5. Dez. 1977	55.2°	5.5	3.0
8. Jan. 1978	46.9°	5.5	3.0
15. Jan. 1978	53.2°	6.5	3.5
20. Jan. 1978	54.1°	5.5	3.5
1. Feb. 1978	53.8°	5.5	2.5
20. Feb. 1978	50.8°	5.0	2.0
25. Feb. 1978	56.2	5.5	1.5

Adresse des Beobachters:
Peter Höltge, Scharpenbargsweg 7b, D-2104 Hamburg 92.

Ehrung für Herrn Professor P.K.N. Sauer

Das Kuratorium «Der Mensch und der Weltraum» hat anlässlich einer Tagung in Ramsau am Dachstein am 27. Mai 1978 Herrn Professor P.K.N. SAUER die NICOLAUS COPERNICUS-Medaille in Silber verliehen und ihn gleichzeitig zum korrespondierenden Mitglied der Akademie für neue Kosmologie ernannt. In seiner Laudatio hat Herr Professor Dr. F. SCHMEIDLER von der Universitäts-Sternwarte in München die Verdienste des Geehrten um die geistige Vertiefung, Popularisierung und Bewusstseinsbildung der Amateurastronomie gewürdigt.

Für die älteren Mitglieder der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft, die um die grossen Verdienste des Geehrten wissen, kommt diese Ehrung nicht überraschend. Ursprünglich als begabter Künstler und Graphiker tätig, führten ihn seine philosophischen und kosmologischen Interessen zu den Amateurastronomen in St. Gallen, wo er innerhalb der dortigen SAG-Sektion alsbald eine rege Tätigkeit entfaltete. Dort entwarf er die Würfel-Montierung für Amateurfernrohre, die dann in der Badener Montierung eine Neuauflage erlebte. In St. Gallen entwarf er dann auch die Idee einer ersten Feriensternwarte der Welt, die er dann dank eines glücklichen Zusammentreffens mit den materiellen Möglichkeiten von Frl. LINA SENN und mit den von Herrn J. SCHÄDLER gebotenen technischen und instrumentellen Möglichkeiten in Carona verwirklichen konnte. Seitdem wurde die Feriensternwarte Calina in Carona wie kaum ein anderer Ort zum Treffpunkt der Sternfreunde ganz Europas, zumal es dort nie an Wei-



terbildungsmöglichkeiten mangelte, für die sich neben prominenten Sternfreunden besonders auch Herr Professor Dr. M. SCHÜRER vom Astronomischen Institut der Universität Bern einsetzte und weiter einsetzt. Von den vielen Rahmenaufgaben, denen sich P.K.N. SAUER in diesem Zusammenhang widmete, seien neben seiner literarischen Tätigkeit und den zahllosen Demonstrationen am Fernrohr nur die Entwürfe für eine Weltzeit-Sternzeit-Uhr (Typ ESCLANGON) und die Bemühungen um Erweiterungen der instrumentalen Ausrüstung der Feriensternwarte Calina zusammen mit J. SCHÄDLER erwähnt.

Leider weilen L. SENN und J. SCHÄDLER nicht mehr unter uns, aber P.K.N. SAUER, von schweren Schicksalsschlägen nicht verschont, ist und bleibt in vorbildlicher Bescheidenheit und Menschenfreundlichkeit hoffentlich noch viele Jahre lang der Mentor seiner eigenen Ideen zur Freude und zum Nutzen aller Sternfreunde.

Die Errichtung einer weiteren Feriensternwarte in Ramsau nach dem Vorbild von Calina mag für P.K.N. SAUER ebenso eine Anerkennung seines Wirkens bedeuten, wie die ehrenvolle Berufung zur Leitung der Internationalen Philosophischen und Kosmologischen Arbeitsgemeinschaft in Carona.

Wir freuen uns über diese Verschönerung des Lebensabends des Geehrten und wünschen ihm bei bester Gesundheit auch in diesem Bereich ein noch langes, segensreiches Wirken. E.W.

Publikationen auf dem Gebiet der Astronomie und Astrophysik 1977

Es wäre wahrscheinlich recht amüsant, die hier zusammengetragenen Daten im Rahmen eines Wettbewerbes «Wie viele Publikationen auf dem Gebiete der Astronomie und der Astrophysik gibt es pro Jahr» von den ORION-Lesern erraten zu lassen. Aber kaum jemand dürfte auch nur annähernd zur wirklichen Grössenordnung vorstossen, es sei denn, er beschäftige sich täglich mit diesen Dingen. Die im wahrsten Sinne des Wortes *astronomische* Anzahl der jährlichen Publikationen (siehe Kasten) demonstriert recht eindrücklich, dass auch die Astronomie längst in hochspezialisierte Teilgebiete zerfallen ist, und dass die Leute die sich damit beschäftigen nicht mehr Astronomen, sondern Kosmologen, Geodäten, Plasmaphysiker, Himmelsmechaniker, Planetologen etc. sind. Damit soll den Berufsastronomen nicht etwa ein Vorwurf gemacht werden, die grosse Anzahl der astronomisch orientierten Institute, die ungeheuren Fortschritte sowohl in den theoretischen wie auch in den experimentellen Hilfsmitteln zwingen direkt zu einer Spezialisierung. Dem Einzelnen ist eine aktive Mitarbeit in allen Teilgebieten aus zeitlichen Gründen einfach nicht mehr möglich.

Anlass für die Zusammenstellung der im Jahre 1977 erschienenen Publikationen bildeten die kürzlich herausgegebenen zwei Sammelbände *«Astronomy and Astrophysics Abstracts, Literature 1977»*.

In diesen alljährlich vom Astronomischen Rechen-Institut Heidelberg herausgegebenen Sammelbänden (jeder Band mit ca. 780 Seiten!) werden alle lesenswerten astronomischen Publikationen des Vorjahres aufgelistet und nach Sachgebieten geordnet. Als Illustration seien hier lediglich die Anzahlen der in den einzelnen Teilgebieten im Jahre 1977 publizierten Arbeiten wiedergegeben. P. G.

Sachgebiet	Anzahl Publikationen 1977
Astronomische Instrumente, Techniken	1 007
Positions-Astronomie Himmelsmechanik	554
Raumforschung	289
Theoretische Astrophysik	1 182
Sonne	1 131
Erde	943
Planetensystem	2 634
Sterne	1 717
Interstellare Materie	722
Radio-Quellen, Quasare, Pulsare Kosmische Strahlung	1 002
Stellar-Systeme	1 304
Total der im Jahre 1977 herausgegebenen astronomischen Publikationen	12 485!